

Nachrichten



für Balten
in Bayern



Nummer 118

September 2025

47. Jahrgang

*Es reicht, wenn man mit Menschen
zusammen ist, die man mag*

Heinz Erhardt

Verehrte Mitglieder, Freunde und Interessierte,

mit den NBB vom April 2025 haben Sie den „Rahmen“ unserer Veranstaltungen für den kommenden Herbst bereits erhalten. Inzwischen können wir Einzelheiten bekanntgeben und Sie vor allem auf unsere Herbstausfahrt nach Augsburg hinweisen.

Wir freuen uns, mit „den Menschen, die man mag“, also mit Ihnen gemeinsam, Nostalgie und Zukunftspläne zu erleben und wünschen Ihnen Gesundheit und die Vorfriede auf unsere Veranstaltungen.

Im Namen des Vorstands
Gertje Anton

Ausfahrt: Samstag, 27. September 2025

Nach dem Dom auf die Straße nach Rom!

Treffpunkt: 9.00 Uhr vor dem Hotel „The Charles“ in München, Sophienstraße 28

Kosten: 20,-- € bitte auf unser Konto überweisen (s. Seite 8)

Gegen um **10 Uhr** sind wir am **Dom in Augsburg** und werden von Birgit von Lemm durch diesen und die unmittelbare Innenstadt geführt.

Zum Mittagessen setzen wir uns in das benachbarte Lokal "Antico Domo" und wollen dann die Ausstellung "**Via Claudia Augusta**" im fußläufig erreichbaren Zeughaus ansehen. Kaffee gibt es dann auch in der Nähe und anschließend wartet wieder der Bus für die Rückfahrt.

Gegen 19.00 Uhr sind wir wieder in München

Anmeldungen bitte möglichst bis zum **10. September** bei Astrid Müller-Bukke, Tel. (089) 811 91 06 oder per Mail a.mueller-bukke@hotmail.de

*

Jour fixe im Haus des Deutschen Ostens **Am Lilienberg 5 in München**

Da die Gaststätte im HDO wieder bewirtschaftet wird, freuen wir uns, im Anschluss an unsere Vorträge die Abende gemeinsam bei Speis´ und Trank ausklingen zu lassen.

Donnerstag, den 11. September 2025, 18.00 Uhr

Heinz Erhardt`s beschwingte Komödie aus den 50er Jahren
„Kauf Dir einen bunten Luftballon“

Donnerstag, den 9. Oktober 2025, 18.00 Uhr

Benito Müller-Bukke, München: „Sommer in Lettland und
Estland“

Donnerstag, den 13. November 2025, 18.00 Uhr

Michael Anger, Bayreuth: „Auf Gräbersuche in Lettland und
Estland“

Donnerstag, den 11. Dezember 2025, 18.00 Uhr

Sabine von Lowtzow, Nürnberg, wird in bewährter Weise einen
adventlichen Abend gestalten.

*

Fünf-Uhr-Tee bei Gertje Anton, 16.30 Uhr

in Neubiberg, Hauptstraße 138 am

**26. September, 31. Oktober, 28. November, 27. Dezember
(Samstag!)**

Zu erreichen mit S 5 oder U 5 bis Neuperlach-Süd, mit Bus 211 bis
Lena-Christ-Straße, 3 Minuten in Fahrtrichtung weitergehen

Bitte melden Sie sich vorher an! Telefon 089-66 00 99 10

*

Unsere Bitte, per Email mit uns zu kommunizieren, hat einen guten Erfolg gebracht. So sparen wir einerseits Druckkosten und Porto, andererseits wollen wir Sie jeweils ein paar Tage vor einem Termin erinnern. Diese Erinnerung wird in Zukunft unser Vorstandsmitglied Karin Steidl wksteidl@gmx.de vornehmen.

*

Als wären Sie dabei gewesen...

Unser Ostertisch am 27. April fand, wie so häufig, bei durchaus angenehmem und vorfrühlingshaftem Wetter, im Baltenzentrum in der Hesselohr Straße 13 in München statt. Viele waren gekommen, in erwartungsvoller Freude auf angenehme Plaudereien und in Vorfreude auf Süßes und auch Kräftigeres, bei dem dann auch kräftig zugelangt wurde.

Mit einem Glas Prosecco (später wurde dann nicht mehr gezählt) stieß Gertje Anton mit den Anwesenden auf diesen Feiertag nach alter Zählweise an. Und die Helfer, zum Teil bis aus Nürnberg angereist, sorgten für den Nachschub und weiterhin volle Gläser. Nach dem Beginn zur Mitte des Nachmittags ging es bis zur Abenddämmerung.

Und dann gingen wir nachhause in der sicheren Erwartung, dass es im nächsten Jahr wieder genauso schön werden würde. Es liegt an uns, ob es so eintrifft.

*

Starker Gegenwind aus Nord-Ost brachte die Möwen fast aus ihrer Bahn, als wir beim **Ausflug am 17. Mai** das Schiff zu einer Rundfahrt auf dem Inn bestiegen.

Schon bei der Busabfahrt in München hatten wir gespürt, dass es heuer wohl zu einer Verlängerung der Eisheiligen gekommen war. Unter einem mäßig bewölkten Himmel und auf mäßig befahrener Autobahn erreichten wir in flotter Fahrt **Schärding**. Unser gewohnter Chauffeur steuerte den Gasthof an, den Michael Anger ausgesucht hatte und wir stärkten uns zunächst einmal nach der zweistündigen Anfahrt mit einem kräftigen Mittagessen. Dann erschien die gebuchte Stadtführerin.

Sie berichtete über die wechselvolle Geschichte dieses eher kleinen Ortes, der als die schönste Barockstadt Österreichs gilt. Sie führte uns vorbei am gewaltigen Stadtgraben in dem früher auch die Seile für die Innschiffahrt gedreht wurden. Daneben die Stadtmauer und dahinter die Rückseiten der ursprünglich gotischen Bürgerhäuser, die dann auf ihrer Schauseite, zu den verschiedenen Stadtplätzen später eine Barockfassade erhielten.

Die seinerzeit durch Handel und Verkehr auf dem Inn wohlhabend gewordene Stadt hatte zwischen Österreich und Bayern mehrfach den Besitzer gewechselt. Bis dann Napoleon auch hier seinen Tisch machte und mit seinen Kanonen die Stadt, die Pfarrkirche und Anderes in Schutt und Asche legte.

Nach dem letzten Krieg wurde den Schärdingern auferlegt, dass sie Granitpflastersteine als Reparation nach Russland zu liefern hätten. Dort wurden diese dann als stabiler Belag für den Roten Platz verwendet. So können die Russen auch heute noch auf österreichischem Boden herumtrampeln.

Regelmäßiger als solche Kriegsfolgen sind heute gelegentliche Hochwasser des Inn. Seine Wassertiefe beträgt stellenweise über dreißig Meter und er bringt mehr Wasser als die Donau bis zu deren Zusammenfluss im fünfzehn Kilometer entfernten Passau.

Die Markierungen am Wassertor erinnern daran, dass man besser in einem der oberen Stockwerke als im Parterre oder in der Beletage sein Bett aufstellen sollte.

Die oben erwähnte Rundfahrt auf dem Fluss beendete den Tag. Dabei begegneten wir einem Schärddinger Kanonenboot, das kulinarische Exerziten gegen erhebliche Preise anbot und statt mit den empfohlenen Rettungsringen mit Bierfässern an der Reling ausgestattet war.

Wir blieben im Ungewissen, ob die Kanone am Heck für den Fall der Rückkehr der französischen Armee gedacht war oder zur Abwehr etwaiger bayerischer Übergriffigkeiten dienen sollte. Wir fühlten uns jedenfalls sicher und dankten Michael Anger dafür, dass er uns diesen interessanten Teil Österreichs gezeigt hatte.

*

Wieder einmal am Denkmal für die Baltischen Kämpfer, die damals noch nicht daran zweifelten, dass Freiheit und Frieden nicht umsonst zu haben sind.

Wieder einmal am 22. Mai. Das Wetter hielt sich besser als in der Prognose vorhergesagt und die kleine Blasmusikkapelle begann zunächst mit alpenländischen Weisen, um dann mit uns das Heimatlied anzustimmen.

Michael Baron von Grotthuss sprach über die Schlacht von Hinzenberg.

Seinerzeit hatten einige Bewaffnete der sich bildenden Landeswehr, Deutschbalten, Letten und Russen versucht, einen Eisenbahnzug aufzuhalten, der, aus Russland kommend, das aufständische Proletariat in Lettland mit Waffen versorgen sollte. Die falschen Parolen der russischen Revolution waren im Lande auf offene Ohren gestoßen.

Am letzten Tag des Jahres 1918 kam es zu diesem Gefecht, das von Seiten der Landeswehr im Wesentlichen mit Jagdflinten bestritten werden musste, während der Zug sogar eine Kanone mit sich führte. Herr von Grothuss plädierte an dieser Stelle für eine friedliche Beilegung solcher Konflikte. „Widersteht nicht dem, der böse ist, sondern wenn dich jemand auf die rechte Wange schlägt, so wende ihm auch die andere zu“ (Matthäus 5:39).

Dieser zutiefst humane Gedanke mag ja stimmen für eine Gelegenheit, bei der es um eine hinzunehmende Maßregelung geht und die dann den beiderseitigen Austausch von Argumenten zur Folge hat. Was aber, wenn nach der ersten Watschn der Kopf gar nicht mehr oben sitzt? Die Situation die wir – nein, nicht wir, sondern andere müssen ihren Kopf hinhalten – im Osten erleben, scheint doch eher in diese Richtung zu gehen.

Beim Mittagessen im Ratskeller in Schliersee musste diese Frage auch unbeantwortet bleiben. Vorher hatte die Blasmusik vor dem Mahnmal auf dem Westhofener Friedhof noch die deutsche Nationalhymne, die Europahymne und die Bayerhymne angestimmt. Wir sangen mit.

Bitte denken Sie an Ihren **JAHRESBEITRAG**: 16,00 €
(mindestens)!

Wir danken allen, die bereits bezahlt und darüber hinaus gespendet haben! Gerne erhalten Sie zum Jahresende eine Spendenbescheinigung für das Finanzamt.

*

Hinweis:

Die **Deutsch-Baltische Gesellschaft** begeht ihr **75jähriges Bestehen** mit einem Festakt im Rahmen der Mare-Balticum-Tage am Samstag, den **15. November 2025 um 10.00 Uhr** im Haus der Deutschbalten, Herdweg 79, 64285 Darmstadt.

Einzelheiten dazu erfahren Sie in unserer Geschäftsstelle oder direkt bei der Deutsch-Baltischen Gesellschaft in Darmstadt
Telefon: 06151-43457 oder per mail: info@deutsch-balten.de

*

Herausgegeben von der Deutsch-Baltischen Landsmannschaft in Bayern e.V.

Telefon 089-66 00 99 10; e-mail: vorstand@dbl-bayern.de
Internet: www.dbl-bayern.de. oder www.balten-in-bayern.org.

VR Bank München Land, IBAN: DE22 7016 6486 0100 1297 71